

Leser-Echo

Martin Schirmers, Wetter, schreibt an Prof. Clemens Thoma, den Verfasser von „Kurzsichtige Theologien“ in FrRu NF 4-1993/94, 241-247:

... Ich habe deutlich betont, daß sich der Begriff „Sklavenhaltergesellschaft“ ausschließlich gegen die römische Herrschaft in Palästina zumindest wenden sollte. Nichts lag mir ferner, als eine auch nur irgendwie geartete antijüdische Äußerung. Obwohl Sie offenkundig von meinem Bemühen wissen, die Mißverständnisse auszuräumen, kolportieren Sie nach wie vor eine von mir in jeder Form nicht beabsichtigte Interpretation als plakativen Beleg für einen christlichen Antisemitismus.

Wer meine Arbeit beim Ruhrwort verfolgt, wird eine Reihe von theologischen und auch politischen Artikeln kennen, die sich mit dem Judentum und Israel beschäftigen. Niemals ist mir dabei Antisemitismus unterstellt worden. Es wäre auch absurd, weil mir jeder Antisemitismus unendlich fern ist. Sie aber stellen mich jetzt in eine solche Ecke.

Ich bin stets bereit, mich für sprachliche Ungenauigkeiten und Sätze, die mißzuverstehen sind, zu entschuldigen. Ich verwahre mich aber ganz entschieden dagegen, in Zeiten fremdenfeindlicher Gewalttaten und antijüdischer Aktionen in diesem Land auch nur in die geistige Nähe solcher Kreise gerückt zu werden. Ich bitte Sie deshalb eindringlich, die mir unterstellten Interpretationen auch öffentlich zu korrigieren und nicht weiter aufrechtzuerhalten.